



**Informationen der
Gemeinde Emmelsbüll-Horsbüll**
www.emmelsbuell-horsbuell.com

Gemeindebrief Oktober/November 2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie bereits öfter bekannt gemacht: Ab dem 1.10.2005 befindet sich unsere Amtsverwaltung im Rathaus in Niebüll, bzw. sie wird von der Niebüller Verwaltung übernommen. Das hat zur Folge, dass Sie nicht nur einen neuen Verwaltungsort haben werden, sondern z. T. auch neue Sachbearbeiter für Ihre Anliegen. Für beide Seiten, den Sachbearbeitern und Ihnen erfordert dieses ein kennen lernen, ein auf einander zugehen und gegenseitigen Respekt. Bitte bedenken Sie, auch für die Mitarbeiter der Verwaltung ist die Situation neu, es gibt Unsicherheiten im Umgang miteinander. Ein offenes, sachliches, von gegenseitigem Respekt getragenes Gespräch ist hier der Schlüssel für ein vertrauensvolles Miteinander.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Die bisherigen Mitarbeiter der Amtsverwaltung Wiedingharde werden in die neue Verwaltung integriert, ihr Arbeitsplatz ist gesichert. Das politische Amt Wiedingharde bleibt in der bisherigen Form bestehen.

Nun eine Bitte an die Kinder, Jugendlichen und Eltern unserer Gemeinde. In letzter Zeit sind immer wieder einmal Dinge in unserer Gemeinde vorgekommen, die zum Teil fürchterliche Folgen haben können. Da wurden z.B. gespitzte Pfähle mit der Spitze nach oben in das Watt der Badestelle Südwesthörn gesteckt, dort wo überwiegend per Sprung ins Wasser gebadet wird. Die Pfähle wären bei Flut aber nicht sichtbar gewesen. Ich mag mir gar nicht ausmalen, was passieren könnte, wenn dieses nicht vorher entdeckt worden wäre.

Die Rettungseinrichtungen des ALR sind herausgerissen und unter die Gitter des Schöpfwerkes geschmissen worden.

Ein leerstehendes Haus wurde verbotener und wahrscheinlich gewaltsamer Weise betreten und als Spielplatz genutzt.

Liebe Eltern, wirken Sie auf Ihre Kinder ein, zeigen Sie ihnen auf, wie gefährlich diese Art „Streiche“ sein können, bitten Sie sie mitzuhelfen, wenn sich gefährliche Dinge entwickeln, diese zu verhindern. Liebe Kiddis, es ist kein petzen, wenn ihr so etwas Euren Eltern oder anderen Erwachsenen sagt, es kann lebensrettend sein.

Herzliche Grüße, Ihr / Euer

Günther Carstensen

Bürgermeister